

A m t s - B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 98.

Samstag den 16. August

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1288. (3)

Nr. 16,254.

E u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 3. Juni l. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: — 1) Dem Matyas Rathknecht, bürgl. Tischlermeister, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 591, und dem Johann Mach, Privilegiumsinhaber, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 463, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung geruchloser Haus- und Zimmer-Retrade-Maschinen, welche mit Druckfedern und gefährdeten Glasschalen versehen seyen, und an allen Arten von Meubeln, Retiraden und Schläuchen sich andringen lassen. — 2) Dem Peter Aimé Arnal, Rentier, wohnhaft in Paris, Straße Gros-Chenet, Nr. 17, (durch den Bevollmächtigten Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 785), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Verfertigung der Stoff-Druckertische und Siebrahmen, wodurch in allen Fällen, in welchen man nicht mit wässrigen Farben operirt, die Verwendung der Steine gänzlich entbehrlich werde. (Auf diesen Gegenstand wurde dem Herrn Godisroy unterm 13 Jänner 1845 in Frankreich ein fünfzehnjähriges Privilegium erteilt). — Dem Caspar Eicher zum Felsenhof, und dem J. Jac. Dandlker in Dombrechtlen, Particuliers, wohnhaft in Zürich in der Schweiz, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, aus Pflanzensstoffen und Wasser durch ein gemisches Verfahren eine künstliche Jauche (Düngungsmit-

tel) zu erzeugen, und durch ein ähnliches Verfahren dem Ammoniakgehalt gewöhnlicher Jauche und des Mistes bedeutend zu steigern, und ihre Düngungskraft zu erhöhen. — 4) Dem Moriz Goldschmid, Geschäftsführer des G. M. Freiherrn v. Rothschild, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 138, für die Dauer von fünfzehn Jahren, auf die Erfindung in der Bereitung des Seesalzes, welche in nachfolgenden Verbesserungen bestehe, und zwar: 1) in den Dimensionen und dem topographischen Plane einer Saline; 2) in der Salzwage, zur Regulierung des stufenweisen Einflusses der Salzsohle; 3) in der Pièce maitresse Réservoir; 4) in dem Schöpfscade, welches den Zweck habe, die Ungleichheiten im Niveau zu überwinden; 5) in dem Scheidungsproceß der Mutterlauge von der Sohle; 6) in der Erzeugung großer Krystalle; 7) in der Scheidung des Regenwassers von der Salzsohle; 8) in den drei verbesserten Schaufeln; endlich 9) in der Anwendung des physikalischen Principes auf die Errichtung großer, den verschiedenen Klimaten angemessener Salinen. — 5) Dem Friedrich Buse, Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 995), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Construction von Achsen, Achsenbüchsen und eines automatischen Del-Apparates für Eisenbahn- und andere Wagen, dann alle Arten von Maschinen. — 6) Dem Caspar Mons, Zahnarzt, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 1092, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Fassung und Befestigung der englischen Zähne und Gebisse, wodurch dieselben sowohl an Dauer, Festigkeit und Brauchbarkeit, als auch an Reinlichkeit gewinnen, und Reparaturen nicht unterliegen, daher auch bil-

kannt gemacht, daß jene Competentinnen um k. k. Fräuleinstifts-Präbenden, deren Gesuche schon mehr als fünf Jahre alt sind, dieselben derzeit binnen einem Jahre, von dieser Bekanntmachung an, künftighin aber von fünf zu fünf Jahren um so mehr zu erneuern haben, als sonst auf eine solche Competentina, die ihr Gesuch binnen des festgesetzten Zeitraumes nicht erneuert hat, bei Erstattung von Vorschlägen für derlei Präbenden keine Rücksicht genommen werden könnte, und solche als durch die Aenderung der Verhältnisse aus der Competenzfähigkeit getreten betrachtet, und aus der Vormerkung gelöscht werden müßte. In diesen erneuerten Gesuchen brauchen sich die Competentinnen übrigens auf solche ihren früheren Bittschriften beiliegenden Urkunden, die sich auf thatsächliche Gegenstände beziehen, welche in der Zwischenzeit keiner Veränderung unterliegen können, wie z. B. Taufschein, Adelsdiplom etc., nur bloß zu berufen. — Laibach am 23. Juli 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1352. (2) Nr. 6820.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Andreas Udoutsch mittelst gegenwärtigen Edicts erkannt: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der hiesige Realitätenbesitzer, Sigmund Bals, Klage auf Verjährterklärung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 25. Jänner 1773 per 300 fl. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 3. November 1845 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird, angesucht. — Da der Aufenthaltort des Beklagten, Andreas Udoutsch, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advocaten Dr. Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er

sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 22. Juli 1845.

3. 1344. (3) Nr. 7038.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und Armen von St. Oswald, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. Juni 1845 ab intestato verstorbenen Lukas Predounig, gewesenen Lokalisten zu St. Oswald im Bezirke Egg, die Tagsatzung auf den 1. September 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 29. Juli 1845.

3. 1343. (3) Nr. 6742.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Caroline Hahn, geborne Malli, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 15. Juni 1815 verstorbenen Joseph Raizi, recte Reuze, die Tagsatzung auf den 1. September 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 22. Juli 1845.

3. 1332. (3) Nr. 6953.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Concurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Hejmann, als Carl Stira'schen Concursmassen-Verwalters, und Zustimmung der Francisca Stira, in die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concurs-Masse gehörigen Getreide- und Weinvorräthe, welche sich im Hause Nr. 78

in der St. Peter's-Vorstadt, dann auf der Gült Dberschischla befinden, gewilliget, und zur Vornahme derselben der 20. August l. J. und allenfalls die folgenden Tage Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 3 — 6 Uhr mit dem bestimmt worden, daß die obgedachten Vorräthe nur um den Schätzungswertb oder darüber werden hintangegeben werden, und daß mit der Licitation zuerst im Hause Nr. 78 auf der St. Peter's-Vorstadt werde begonnen werden. — Laibach am 26. Juli 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1305. (3) **E d i c t.** Nr. 935.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung des der Theresia Petschnig gebörigen, zu Krainburg in der Savenvorstadt Nr. 33 alt, 29 neu liegenden, dem städtischen Grundbuche eintrienenden Hauses sammt Pirkachantheil, im Schätzungswertbe von 1090 fl. wegen der Margaretha Jesche schuldigen 100 fl. c. s. c., bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juli, 2. August, und 2. September 1845, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswertb, die der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird, daß jeder Kauflustige ein 10 % Quibium des Schätzungswertbes zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen habe, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract täglich hieramit eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. März 1845.
Nr. 2785.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 4. August 1845.

3. 1304. (3) **E d i c t.** Nr. 827.

Das k. k. Bezirksgericht Auersperg, macht hiemit bekannt: Es habe über vorgekommene Anzeige de praes. 9. Juli d. J., 3. 827, den Gregor Ferschin von Srobotnik, in Folge gerichtlich gepflogener Untersuchung wegen nachgewiesener anhaltender Geisteskrankheit, als irrsinnig zu erklären, unter Curatel zu setzen, und demselben den Johann Peterlin von Srobotnik als Curator auszustellen für notwendig befunden.

K. K. Bez. Gericht Auersperg am 29. Juli 1845.

3. 1313. (3) **E d i c t.** Nr. 831.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Kraischel, Vormund des m. Franz Kovatsch von Raune, die executive Feilbietung der dem Franz Jurglitsch von Kremen gehörigen, dem Franz Kovatsch wegen ihm zuerkannten Lebensunterhaltes executive eingetantwarieten, auf der dem Gute Grailach sub Urb. Nr. 49 dienstbaren 233 Hube des Mathias Jurglitsch mittelst Obligation ddo. 30. November 1822 intabulirten Erbschaftsforderung von 200 fl. bewilliget, und seven hierzu drei Termine, als der 29. August, der 29. September und der 29. October 1845 in der dießgerichtlichen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die besagte Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwertb der Obligation, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Licitationsbedingnisse und Grundbuchextract können in der dießgerichtlichen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 15. Juli 1845.

3. 1328. (3) **E d i c t.** Nr. 408.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein zu Weichselstein wird bekannt gemacht, daß man den Mathias Gemanzhub von Jellouze, wegen erhobener übler Vermögensgebarung unter Curatel gesetzt, und zu seinen Curator den Barthelma Rishner von Jellouze aufgestellt habe.

K. K. Bezirksgericht Savenstein zu Weichselstein am 20. Juni 1845.

3. 1336. (3) **E d i c t.** Nr. 2555.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird über Ansuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 29. Juli d. J., Nr. 7039, hiemit bekannt gemacht, daß die zum Verlasse des zu St. Oswald am 12. Juni 1845 verstorbenen Localisten Herrn Lucas Prädoung gehörigen Effecten, als: ein silberner Vorleglöffel, 5 silberne Eßlöffel, 3 silberne Kaffelöffel, zwei große silberne Schuhspullen, und eine goldene Sackuhr sammt goldener Kette, dann ein Pferd und 2 Kühe, Haus-, Keller- und Meiergeräthschaften, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke und vorräthiges Getreide, am 18. und 19. August l. J., und nöthigenfalls auch in den darauffolgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags in loco St. Oswald im öffentlichen Licitationswege gegen sogleich bare Bezahlung des Meißbotes an den Meißbietenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswertbe werden hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 8. August 1845.